

Nymphadora Tonks

Ein ganz normaler Morgen ?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

„Tonks, bitte sag die Wahrheit. Glaubst du dem Ministerium?“ fragte er sie. „In welcher Hinsicht?“ „Sirius Black.“ Tonks schüttelte nur den Kopf. „Nein, ich weiß das er das alles nicht getan hat.“ „Gut dann gehen wir jetzt nach Askaban.“ Entgegnete Kingsley und zog ein Pergament aus seiner Tasche.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Ein ganz normaler Morgen ?

Ein ganz normaler Morgen ?

„Nymphadora ! wirst du wohl aufstehen und deinen Hintern in die Aurorenzentrale bewegen ?“ donnerte die drohende Stimme von Alastor „Mad-Eye“ Moody durch Tonks Schlafzimmer. Mit einemmal saß die junge Frau kerzengerade im Bett, doch das letzte was von der Anwesenheit ihres Mentors zeugte, war der silbrige Rauch seines sich auflösenden Patronus.

„Scheiße, scheiße, verdammt.“ Fluchte die junge Frau, sprang aus dem Bett und suchte ihre Klamotten zusammen.

Schon zum dritten mal in dieser Woche hatte sie verschlafen und ist zu spät zu ihrer Ausbildung gekommen. „oh man ich darf mir das nicht noch einmal leisten, ich kann doch so froh sein eine Ausbildung als Auror machen zu dürfen, jetzt darf ich die nicht wegen Müdigkeit aufs Spiel setzen.“ Dachte sie und zwang sich zur Vernunft. Schnell schnappte sie sich ihren Zauberstab und hechtete die Treppe herunter, jedoch nicht ohne vorher die letzten 2 Stufen zu übersehen und sich langzulegen. Mit wütendem Gesicht verließ sie die Wohnung.

Sie lebte jetzt bereits 3 Monate in dieser Wohnung und fast jeden Morgen übersah sie diese beiden Stufen.

Atemlos kam Tonks in der Aurorenzentrale an. „Es tut mir Leid, Mad-Eye, Kingsley, es wird nicht wieder vorkommen. Das verspreche ich.“ Entschuldigte sie sich. „Das sagtest du gestern schon, Nymphadora, wann erkennst du endlich das das Leben nicht nur aus Spaß besteht ?“ erwiderte Mad-Eye, drehte sich um und humpelte zu seinem Schreibtisch. Tonks drehte sich zu Kingsley und schnitt eine Grimasse. „Das hab ich gesehen !“ donnerte Mad-Eye. Ertappt sah Tonks zu Kingsley. Dieser lächelte sie nur aufmunternd an. „Keine Sorge, wir wären verrückt, wenn wir jemanden mit so großem Potenzial wie dich feuern würden.“ Sagte er und klopfte ihr anerkennend auf die Schulter. „Komm her, du kannst die Akten hier sortieren.“ Sagte Mad-Eye barsch und Tonks begab sich stöhnend zu ihrem Schreibtisch, doch als sie die erste Akte in die Hand nahm und sich ansah war ihr Interesse geweckt. Skeptisch sah sie die beiden Männer vor ihr an. „*Bellatrix Lestrange*“ las sie vor.

„Ja“, antwortete Kingsley mit seiner rauen, beruhigenden Stimme. „Wir wissen das es deine Tante ist, aber...“ doch Tonks hab drohend die Hand. „Sie mag meine Tante sein, ja, aber ich habe sie nie und werde sie nie als diese ansehen.“ Antwortete sie. „Also, was hat sie gemacht ?“ fragte sie weiter. „Du weißt nicht warum sie in Askaban ist ?“ fragte Kingsley verwundert. „Nein, es hat mich nie interessiert.“ Antwortete Tonks mit einer abwertenden Handbewegung. „Naja also, sie hat die Auroren Frank und Alice Longbottom solange mit dem Cruciatus-Fluch gefoltert, dass diese jetzt nicht einmal mehr ihren Sohn erkennen.“ Erklärte er. „Was ?“ ungläubig schüttelte Tonks den Kopf. „So etwas Menschenverachtendes.“ Flüsterte sie und Kingsley pflichtete ihr mit einem nicken bei. „Naja was soll ich mit der Akte tun ?“ fragte sie schnell um die entstandene Stille zu durchbrechen. „Sie ist seit 12 Jahren in Askaban. Pack die Akte einfach ins richtige Regal.“ Antwortete Mad-Eye. „Warum habt ihr sie rausgeholt ?“ fragte Tonks weiter und stand auf und ging in Richtung Regal. „Bist du heute wieder neugierig, auf Dumbeldores Befehl hin, mehr musst du nicht wissen.“ Entgegnete Mad-Eye. „Warum auf Dumbeldores Befehl ? Das Ministerium...“ „Schluss jetzt mit den Fragen, Nymphadora !“ sagte Mad-Eye laut.

Grummelnd stand Tonks vor dem Regal und suchte nach dem passenden Platz. Sie hasste es wenn jemand sie Nymphadora nannte. Schnell suchte sie mit ihren Augen das Regal nach dem richtigen Platz ab, doch plötzlich blieben ihre Augen an einem anderen Namen hängen. *Sirius Black*.

Langsam streckte sie ihre Hand aus um sich diese Akte anzusehen, doch plötzlich spürte sie Kingsleys Hand auf ihrer Schulter. „Es ist nicht gut, dass Vergangene immer wieder aufleben zu lassen.“ Flüsterte er so damit Mad-Eye es nicht hören konnte.

Gerade als Tonks antworten wollte, flog ein Memo über ihren Kopf. Schnell streckte Kingsley seine Hand aus und las die Nachricht. „Wir müssen nach Askaban.“ Sagte er und sah Tonks dabei an. „Wir ?“ fragte sie verwundert. „Ja wir beide.“ Antwortete Kingsley, schnappte sich Tonks Mantel und half ihr beim anziehen. Bevor die beiden das Büro verließen, zwinkerte Kingsley Mad-Eye noch einmal zu.

„Hier lang Tonks.“ Berichtigte Kingsley seine Auszubildende, als diesen in die andere Richtung laufen wollte.

Verwundert folgte Tonks ihm in den Park. „Ähm, wo wollen wir denn apparieren ?“ fragte sie verwundert.

„Wir gehen nicht nach Askaban. Noch nicht.“ Erwiderte er zu ihrer großen Überraschung. „Ähm nicht ? wo gehen wir denn dann hin ?“ fragte sie verwundert, doch Kingsley setzte sich nur auf eine Bank und bat sie neben sich platz zu nehmen. „Tonks, bitte sag die Wahrheit. Glaubst du dem Ministerium ?“ fragte er sie. „In welcher Hinsicht ?“ „Sirius Black.“ Tonks schüttelte nur den Kopf. „Nein, ich weiß das er das alles nicht getan hat.“ „Gut dann gehen wir jetzt nach Askaban.“ Entgegnete Kingsley und zog ein Pergament aus seiner Tasche. Skeptisch zog Tonks eine Augenbraue hoch als er ihr das Pergament reichte. Erst als sie es zuende gelesen hatte, weiteten sich ihre Augen. „Das ist eine Besuchserlaubnis für Sirius !“ freute sie sich und sprang ihm in die Arme. „Naja, da er angeblich ein Schwerverbrecher ist, ist es unmöglich ohne Besuchserlaubnis ihn zu sehen und du, als Auszubildende darfst dir so eine nicht hohlen, also hab ich das übernommen.“ Entgegnete Kingsley. „Und nun komm. Er wird sich freuen seine kleine Großcousine wiederzusehen.“

Die beiden apparierten direkt in einen Gang von Askaban. „Ähm, bevor wir zu ihm gehen, meinst du nicht du solltest, ähm dich in deine normale Gestalt verwandeln ?“ „Das ist meine echte Gestalt, ich habe nur meine Haarfarbe geändert.“ Entgegnete Tonks und schon machten sich die beiden weiter auf den Weg zu Sirius Zelle. Als die beiden vor der Zelle zum stehen kamen, nickte Kingsley ihr noch einmal aufmunternd zu und blieb dann im Hintergrund stehen.

„Sirius ?“ flüsterte Tonks in die Dunkelheit hinein und plötzlich sah sie, wie eine dunkle Gestalt aus der hinteren Ecke der Zelle auf die Gitterstäbe zukam. Als sie ihren Großcousin sah, standen ihr plötzlich die Tränen in den Augen. „Nymphadora ?“ flüsterte er und sie fand in seiner Stimme erklang etwas flehendes. „Ja, ja ich bin es !“ antwortete sie und ging vor ihm in die Knie. „Nein, das ist nicht wahr ? Wir groß und hübsch du geworden bist, Kleine Dora.“ Antwortete er und nahm ihre Hand. Tränen liefen ihm die Wangen herunter. „Ich hab dich vermisst, ich habe dir immer geglaubt !“ flüsterte sie und drückte seine Hand. „Ich wollte der sein, der dir deine erste Eule kauft, der dir deinen ersten Besen kauft... Oh Dora es tut mir so leid das ich nicht da war !“ sagte er und begann heftig zu schluchzen. „Was machst du überhaupt hier ?“ fragte er dann. „Frag das mal Kingsley Shackelbolt.“ Antwortete sie mit einem Lächeln. „Kingsley ? Heißt das du machst eine Ausbildung zum Auror ?“ „Oh ja und sie ist verdammt gut.“ Antwortete Kingsley und trat nun aus dem Schatten. „Und sie lernt bei dem Besten.“ Erwiderte Sirius mit dem Anflug eines Lächelns. „Ihr, ihr kennt euch ?“ fragte Tonks verwundert. Sirius nickte nur. „Wie geht es den anderen, Kingsley ?“ fragte Sirius besorgt. „Soweit ich weiß geht es allen gut, Albus, Minerva und Severus sind Hogwarts und deine liebe Cousine hält Mad-Eye und mich auf Trapp.“ Antwortete er, doch Sirius sah nicht zufrieden aus. „Und was ist mit Remus ? Er glaubt mir immer noch nicht oder ?“ fragte er. „Remus ist dieses Jahr in Hogwarts. Er arbeitet als Verteidigung gegen die dunklen Künste Lehrer.“ „Hoffentlich passt er auf Harry auf...“ entgegnete Sirius nachdenklich. „Es tut mir leid Tonks, aber wir müssen jetzt los...“ „Was schon ?“ fragt Tonks enttäuscht. „Ja tut mir leid, aber Gespräche mit angeblichen Schwerverbrechern sind nur für zehn Minuten erlaubt.“ Antwortete Kingsley vorsichtig. „Natürlich glauben wir dir.“ Setzte er noch schnell hinterher. „Na dann Aufwidersehen, Kleines.“ Sagte Sirius traurig, stand auf und versuchte Tonks so gut es durch die Gitterstäbe ging zu umarmen. „Wiedersehen.“ Antwortete auch Tonks und als sie und Kingsley sich auf den Weg zurück machten, war sich Tonks sicher : Bald würde sie ihren Großcousin auch ohne Gitterstäbe umarmen können.